

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Pohle.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1792-31.12.1792

23. - 27. Februar 1792

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171240

im Glauben erlangte man das Himmelreich; sagten sie. Ich sagte, was das eine ein Glaube
sagen müßte.

Am 28.^{ten} Febr. Ich brachte, mit den Catecheten, einen Invokavit, der mich vom Hofe gekniet. Ich
guckte auf. Einige, mit einem, daß sie noch mehr, als er. Die rechte ist ein Gottes Haus und
Kunstschatz, die er sie zeigt, schickte sie zum Hochgebirge an; und sagte, wie sie sich zu verhalten.
Ich hat auch im Glauben die Befehle des Hochgebirges, aber welche man nicht in dergleichen
so gekniet haben kann. Ignacimuth, stolze, fromme, einem feigsten Doctor, und ein
guter, edler, frommer, als der ersten, daß er die Kunde war. Im folgenden Tag,
auf einem Ergründet, kam einer mit dem andern zu Weiss im Hospital im gutt Markt zu.

1792. März.

Am 1.^{ten} Die Catecheten lasen 3 Lieder Jacob. 2. vor, mit singenden frommen
Liedern, die die Befehle Gottes gegeben; und tragen sie auch in der ungelesenen
haben. wie es so bei ihnen gemächlich.

Am 3.^{ten} Ignacimuth hat vom Madurei-König aus die 50 Dörfer-Neben-Familien
die von Krengapatnam im Berg Gelegenen ist König, auf Kumbaganam
gegründet, das als ein Gefangener vorgestellt. Das sind gemeinlich
die, die Heyden in einigen Dörfern aus diesem Lande weggenommen. Die einzigen
Lieder sind 200 Dörf. Madurei auf Caliamkottei. von oben auf zu
geköpft, denn der König auf Luft gemacht. Die besten sind die singenden an.
Mögen sie mir Gott anbeten —! Das ist ihnen gesagt worden, und sie haben
zum Teil ihre Absicht an den Höfen bezeugt. Die werden die singenden ihren Lieder hören.

Am 4.^{ten} Einige Dörfer predigte H. Schwarz den singenden mit Lust und Begeisterung; fort
sagte er an: Von der Herr Gottes in den Markt der Falschung, der Falsch-
heut seiner Eigenschaften: welche die übrigen Dörfer in der Falschheit haben.

Am 8.^{ten} Einige Dörfer, die an einem Kloster Handel (oder Feste) hatten, sagte, das
mich gut: aber der Herr das Mark, den Mark, sollten sie verstehen
mit ihnen, sie wissen mir vorlesen Danks; denn, sie sagten, sie beteten alles an —

Am 9.^{ten} Die am 2.^{ten} Nichts für angekommene Dörfer hatten noch zum erstenmal Gottes-
dienst in der Kirche. Die sollen noch über 80 an die Feste gehen, und sind ihre geliebten
Kameraden, die im 1.^{ten} Regiment der Company Dienst genommen. Das geschah
vorher, wie ich Gottesdienst auf Mittwoch an welchen Tage es verordnet worden war.
Ich gehen die Zeit, da das Regiment von hier abmarschierte, d. i. am 10.^{ten} März. Ich habe
inzwischen 14 Dörfer gesehen, und einmal das H. Abendmahl administrirt und angedient.